

KOMPAKT

Herbert Reul: Feuerwehr fällt nicht unter Richtlinie

LEICHLINGEN (wot) Die Europäische Union will den Freiwilligen Feuerwehren im Land vorschreiben, wie viele Stunden sie pro Woche arbeiten dürfen. Das hat die EU-Kommission in einer Mitteilung angedeutet. Leichlingens Feuerwehrchef Ronald Hillbrenner ist daher in Alarmstimmung, er sieht die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr in Gefahr (wir berichteten). Anders als häufig dargestellt, gebe es „keinen Vorschlag der EU-Kommission für eine Festlegung der Arbeitszeit auf 48 Stunden“, ließ jetzt der Leichlinger EU-Politiker Herbert Reul in einer Pressemitteilung verlauten. In der jetzigen Arbeitszeitrichtlinie sei die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren nicht genannt, und sie sei auch nicht Gegenstand der aktuellen Überarbeitung. „Das Engagement der vielen Feuerwehrleute ist von unschätzbarem Wert“, sagte Reul. Das wüssten auch die Europapolitiker.

Opernfahrt zu Tosca nach Köln

LEICHLINGEN (md) Die Stadt Leichlingen veranstaltet am Donnerstag, 31. Mai, eine Fahrt zur Oper am Rhein in Köln. Dort wird die Aufführung von „Tosca“ von Giacomo Puccini in italienischer Sprache (mit deutschen Übertiteln) besucht. Treffpunkt für Teilnehmer ist der Busbahnhof Leichlingen um 18 Uhr. Eintritt und Fahrt kosten zusammen 45 Euro. Anmeldungen können telefonisch vorgenommen werden unter: ☎ 02175 992227.

Donnerstag 31. Mai, 18 Uhr, Busbahnhof Leichlingen.

Tom Daun sagte Konzert wegen eines Unfalls ab

LEICHLINGEN (rz) Das für Dienstagabend geplante Konzert im Rahmen der Sommerserenaden-Veranstaltungsreihe in der Kirche in Witzhelden wurde kurzfristig abgesagt. Geplant war ein Auftritt von Tom Daun mit seinem Soloprogramm „Arpa Espanola“. Der Harfenspieler hatte allerdings einige Stunden zuvor einen Unfall und konnte daher nicht auftreten. Allerdings wurde bereits ein Ersatztermin für das Konzert ins Auge gefasst: Daun soll nun am Dienstag, 26. Juni, um 19 Uhr in Witzhelden spielen.

Stolpergefahr im Ordnungsamt

Fast unbemerkt für seine Besucher ist das Leichlinger Ordnungsamt **umgezogen**. Leiter Thomas Knabbe und seine acht Kollegen sind **„in Eigenregie“** in ehemalige Räume des **Hotels Am Stadtpark** umgesiedelt.

VON ROMAN ZILLES

LEICHLINGEN Selbstverständlich hat der Chef selbst mit angepackt. So schnappte sich Thomas Knabbe gestern das Sideboard einer Kollegin und sorgte dafür, dass das Möbelstück unversehrt an seinen neuen Bestimmungsort gelangte. Der liegt im ersten Stock des Leichlinger Rathauses. „Wir befinden uns jetzt unterhalb des Ratssaales“, erläutert Knabbe, der Leiter des städtischen Ordnungsamtes, der jetzt mit seinen acht Mitarbeitern in ehemalige Zimmer des Hotels Am Stadtpark umgezogen ist.

Räumlich habe sich seine Abteilung durchaus verbessert, berichtet Knabbe: „Vorher waren unsere Büros auf der dritten und vierten Etage. Da mussten lange Strecken zurückgelegt werden.“ Die neuen sieben Räume liegen dicht beieinander,

„Die ehemaligen Duschzellen nutzen wir jetzt als begehbare Aktenschränke“

entsprechend verkürzen sich die Wege innerhalb der Abteilung. Auch wenn dort derzeit ein wenig Stolpergefahr herrscht. „Noch müssen ein paar Restarbeiten von den Handwerkern erledigt werden, und wir haben auch noch nicht alle Regale. Daher müssen wir einige Ordner vorerst auf dem Boden lagern“, sagt der Leiter.

Zwar zählt sein Amt zu den publikumsintensiveren Bereichen der Verwaltung, die Besucher hätten von dem Ortswechsel, mit dem am Montag nach der Landtagswahl begonnen wurde, aber kaum etwas mitbekommen. Denn zwei Mitarbeiter kümmern sich zuletzt vor allem um die Bürger, die im Ordnungsamt vorstellig wurden, während der Rest der Kollegen Kartons und Mobiliar schleppte. „Das war wirklich ein Umzug in Eigenregie“, bekräftigt Knabbe, dessen Abtei-



Wenn Ordnung das halbe Leben ist, befindet sich das Ordnungsamt noch ein paar Tage in der anderen Hälfte: Leiter Thomas Knabbe muss viele **Akten** derzeit noch auf dem Boden lagern, bis alle **Regale** eingetroffen sind. RP-FOTO: UWE MISERIUS

lung die sieben Räume erstmals seit der Schließung des Hotels wieder mit Leben füllt.

An den Umzug schließt sich ein kleines Räumchen-wechsel-dich im Rathaus an: Die ehemaligen Büros von Knabbe und seinen Mitarbeitern sollen bald durch das Stadtarchiv bezogen werden, das derzeit im fünften Stock beheimatet ist. Dort wiederum werden laut Stadtverwaltung die zwei neuen Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes zum 1. Juni ihre Arbeitsplätze einrichten.

INFO

Hotel komplett belegt

Durch den Umzug des Ordnungsamtes in die erste Etage des Gebäudes sind nach Angaben der Stadtverwaltung sämtliche ehemaligen Räume des Hotels nun belegt. Das war nach seiner Schließung per **Zwangsversteigerung** veräußert und vor fünf Jahren von der Stadt für **265 000 Euro** erworben worden.

Für Besucher ist zu beachten, dass das Ordnungsamt nun nicht mehr über den Rathaus-Eingang zu erreichen ist, sondern über den benachbarten Eingang, der unter anderem auch zum Ratssaal führt. Einmal in den Büros angekommen, wird der ein oder andere womöglich bemerken, wie sinnvoll manches Details des einstigen Hotels in die heutige Nutzung einbezogen wurden: „Die ehemaligen Duschzellen nutzen wir jetzt als begehbare Aktenschränke“, erzählt Knabbe: „Das ist sehr praktisch.“

STADTGESPRÄCH

„Weibs-Bilder“ feiern Premiere in der Aula

(kno) Sie steht seit 22 Jahren mit der Kabarett-Gruppe **„Weibs-Bilder“** auf der Bühne – doch vor jeder Vorstellung leidet Christiane **Bornmann** unter Lampenfieber. Nicht anders erging es ihr, als sie und die anderen Amateur-Darstellerinnen Erika **Benner**, Karen **Breibach**, Gabi **Böttcher**, Petra **Jacobs**, Anna **Menge**, Carmen **Simon** sowie Roswitha **Süßelbeck** Premiere ihres Stücks **„Zeit-Geist“** feierten, dabei die große Politik aus Berlin und die kleine Politik aus Leichlingen auf die Schippe nahmen. 18 Sketche der Truppe, die einst aus der **Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)** Leichlingen hervorging, sahen die Zuschauer in der Aula. So wurde die Gesundheitspolitik mit dem gespielten Witz durch den Kakao gezogen: Eine Ärztin riet ihrer Patientin dringend zu mehr Bewegung. „Okay“, antwortete diese, „bevor oder nachdem ich die Post ausgetragen habe?“ Da blieb den Zuschauern fast das Lachen im Halse stecken. Auch das Thema Spritkosten wurde nicht ausgespart. Dazu gab es von Jörg **Siebenhaar** am Klavier das passende Lied, das Henry Valentino einst im Original gesungen hatte. Lokales Wissen war bei dem Stück gefragt, das mit dem Titel **„Qual der Wahl“** überschrieben war und von Geschehnissen in Witzhelden berichtete. Der besondere Gag kam am Ende, als Oliver **Deiters** von der SPD (in roten Schuhen) auf die Bühne kam und den drei Damen einen Schnaps servierte – Deiters ist ausgebildeter Hotelfachmann und Betriebswirt.

Frisch wie eine Erdbeere: RP-Botin Roswitha Adams



„Wenn mir der Wind um die Ohren bläst, ist die Welt in Ordnung“: Roswitha Adams stellt seit 17 Jahren die **Rheinische Post** zu. RP-FOTO: UWE MISERIUS

VON MARGIT LEUCHTENBERG

LEICHLINGEN/OPLADEN Seit 17 Jahren macht sich Roswitha Adams jeden Morgen gegen 3.30 Uhr mit ihrem Fahrrad auf den Weg, um in Leichlingen im Bezirk 204 die Rheinische Post zu verteilen. „Ich zieh’ meine kurze Hose, Käppi und die Warnweste an, und wenn mir dann der Wind so richtig um die Ohren bläst, ist die Welt in Ordnung“, erzählt die 57 Jahre alte Roswitha Adams, die mit dem Down Syndrom geboren wurde.

Gewissenhaft und sorgfältig beliefert sie 54 Zeitungen an die Abonnenten der Rheinischen Post, denn Verschlafen ist nicht ihr Ding. Sie werde stets von ihrer inneren Uhr geweckt, sagt die agile Frau. Zwischen Mehr- und Einfamilienhäusern zieht sie ihre Runden und ist durch ihr Handy auch für Problemsituationen gerüstet. „Was soll mir passieren? Ich bin immer als Erste an der Abladestelle, um die Zeitungen auf mein Fahrrad zu laden“, erzählt sie. Und wenn der Fahrer einmal Verspätung hat, meldet sich Roswitha Adams sofort bei ihrem

Vorgesetzten Edmond Saalbach. Der wisse immer Bescheid und sage ihr meist, dass der Auslieferungsfahrer nur einige Minuten Verspätung habe.

Lebensfroh und eifrig verteilt Adams die druckfrische Zeitung in ihrem Bezirk. Doch wenn sie daheim ist in ihrer eigenen Wohnung bei ihrer Katze und den Nymphenstischen, legt sie sich nach dem Frühstück ins Bett und schläft einige Stunden. „Dann muss ich mich um den Haushalt kümmern und kochen“, erzählt sie. Gegen 21 Uhr legt sie sich wieder hin, um am nächsten Morgen wieder frisch zu sein. „Ich will doch immer so frisch sein wie die Erdbeere und die Möhre in der Fußgängerzone und den Job noch 20 Jahre machen“, lacht sie und zieht ihre Kappe, die zu ihrem Zustell-Outfit gehört, noch tiefer in die Stirn.

Kontakt Wer sich für die Arbeit als Zeitungsbote interessiert, kann sich an ☎ 0800 3001300 oder Kontakt@Zustellnetz.de wenden. Dort gibt es Informationen rund um die Arbeit als Zusteller, und Fragen werden beantwortet.

www.ksk-koeln.de

Jetzt bis 30.06.2012
 Finanz-Check durchführen
 und 1.000 Extra-Punkte für
 ☎ points kassieren.

Finanzkonzept

Das Finanzkonzept:
 ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Kreissparkasse Köln

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Kreissparkasse Köln. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Nähere Informationen unter www.ksk-koeln.de oder bei einem unserer Berater. **Wenn's um Geld geht – ☎ Kreissparkasse Köln.**